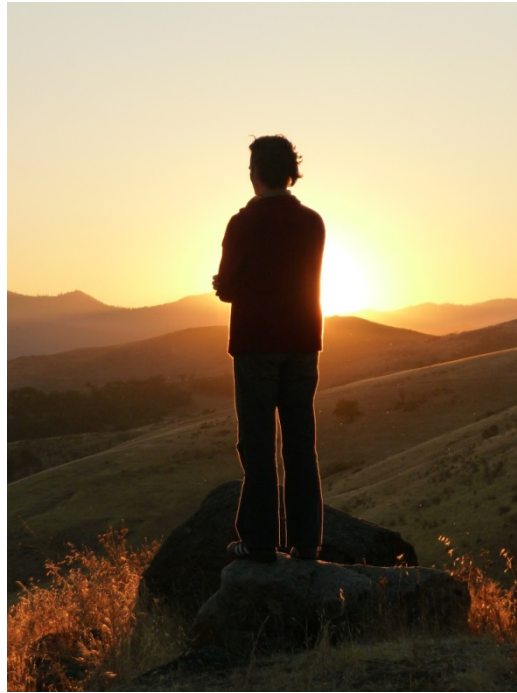


Texte für Mensch und Natur*

*„Texte für Mensch und Natur“ sind als Inspiration oder Thesenpapier für jegliche Bildungsprozesse gedacht: Privat oder in unterschiedlichsten Bildungseinrichtungen. Sie dürfen frei kopiert, gedruckt und geteilt werden



„Zeitgeist , Planet Erde und der handelnde Mensch“

In Europa leben wir weitgehend in kapitalistischen Gesellschaften. Kapitalismus bedeutet wie fast jeder „ISMUS“, dass etwas erhöht und unangemessen „angebetet“ wird. In diesem Fall ist es die Anhäufung von materiellen Werten. Vielleicht könnte man sogar sagen, dass der Kapitalismus die führende Religion oder zumindest das bestimmende Glaubens- und Wertesystem in den Industrieländern geworden ist. Damit würden wir ihm aber viel zu viel zutrauen und auch zumuten. Denn eigentlich ist er nur ein Finanz- und Wirtschaftssystem mit einem „kalten Herz“ ¹. Aufgabe eines solchen Systems ist es, möglichst vielen Menschen ihre

materiellen Bedürfnisse zu erfüllen. Für die Vielfalt unserer geistigen, seelischen und sozialen Bedürfnisse sind wir aber selbst zuständig.

Der Kapitalismus ist in Bezug auf seine eigenen Werte ein äußerst erfolgreiches System. **Diese Werte sind vor allem: Profitmaximierung, Effektivität und Produktivität.** Der Kapitalismus hatte und hat ein großes Potential für die Demokratisierung, die Wohlstandsentwicklung und den technischen Fortschritt von Gesellschaften. Geld an sich ist, solange es nicht vom „Bock zum Gärtner“ gemacht wird, eine wundervolle Erfindung, ein geniales und friedliches Tauschmittel für Waren und Dienstleistungen. Um langfristig erfolgreich zu sein, müsste der Kapitalismus aber gelenkt und eingefriedet werden von Menschen und Konsumenten die ein ausreichendes Maß an Bildung und ethisch-moralischem Bewusstsein besitzen. Angesichts immer größerer sozialer und ökologischer Probleme müsste er wohl auch von einem sozial-ökologischen Gesetzesrahmen und einer starken Gemeinwohlorientierung begleitet werden. Dies ist durch die zunehmende Deregulierung der Finanzmärkte, die Entstehung immer größerer machtvoller Konzerne, die zunehmend sogar als „too big to fail“ gelten, sowie durch den äußerst kurzfristigen Entscheidungshorizont der Politik sehr sehr schwierig. Ein „ungezügelter Kapitalismus“ durch ein Übergewicht an neoliberalen Elementen oder in Form eines „Überwachungskapitalismus“ durch High-Tech-Giganten wie ihn die Harvard-Professorin Shoshana Zuboff beschreibt, wirkt mit großer Wahrscheinlichkeit demokratischen Prozessen entgegen und würde am Ende in eine Art Wirtschaftsdiktatur führen. Durch die machtvollen Möglichkeiten der digitalen Technologie und künstlicher Intelligenz würde der einzelne Mensch dann kaum noch merken, dass er nicht mehr selbstbestimmt ist.

Viele Finanzentscheidungen der übermächtig gewordenen Börsen sind heutzutage weitgehend an Computer und Algorithmen abgegeben, die im Millisekunden-Takt eigenständig Transaktionen tätigen. Zunehmend ist hier „künstliche selbstlernende Intelligenz“ involviert, die nach einem nicht mehr von Menschen verstehbaren Muster eigene „Lern- und Veränderungsprozesse“ durchführt. Die Aussage unserer Bundeskanzlerin, dass dieses System alternativlos sei und „man die Märkte nicht verunsichern solle“, wie wenn es sich dabei um ein menschliches Wesen handeln würde, ist auf politischer Ebene bislang nicht wirklich revidiert worden. So machen sich - riesigen Heuschreckenschwärmen gleich - große, teils willkürlich erzeugte Geldmengen über immer mehr Strukturen des öffentlichen Lebens her. Zurzeit „verwüsten die Heuschrecken“ unsere Wohnlandschaften. Hier wird das menschliche Bedürfnis nach würdevollem Wohnen von Investoren missbraucht, die Renditen und Profit vor soziale und ökologische Achtsamkeit und Verantwortung stellen. Abertausende von Menschen können sich ihre Wohnungen nicht mehr leisten oder leben in Angst vor deren Verlust.

An anderen Stellen spekulieren große Geldsammelbecken mit abenteuerlich klingenden Finanzprodukten wie „Derivate“, „Swaps“ oder „Optionsscheine“ sogar auf den Zerfall von ganzen Währungen, auf den Untergang von Staaten oder auf fallende Lebensmittelpreise.

Wenn es stimmt, das „Geld die Welt regiert“, sitzen wir alle scheinbar in einem langen Zug dessen Ziel wir nicht kennen, mit Zugpersonal, das wir nicht wirklich kennen und selbst die

Zuggesellschaft trägt einen sterilen Namen mit dem man keine persönlichen und menschlichen Erfahrungen mehr verbindet. Es ist sogar möglich, dass dieser Zug auf einen Abgrund zufährt und kurioserweise sitzen in diesem Zug sogar die Spekulanten und vorübergehenden Nutznießer dieser finanzindustriellen Kapriolen. Höchste Zeit, dass immer mehr Menschen mal entschlossen

nachfragen, was hier eigentlich geschieht und die unbeirrt das reale, natürliche und analoge Leben und wirtschaften kultivieren.

So erfolgreich der Kapitalismus in Bezug auf die rein quantitative Vermehrung von Geld und materiellen Werten ist, so **unbeholfen und blind ist er in Bezug auf die Förderung anderer Werte:**

Effizienz: Effizienz ist auch ein wirtschaftlicher Wert. Um diesen ehrlich zu berechnen, müsste man die Kosten für Folgeschäden und Nebenwirkungen des Wirtschaftens, wie beispielsweise Schädigung von Böden, Verlust von Biodiversität, Vergiftung der Umwelt, Endlagerung von Atommüll, Vernichtung von Überproduktionen sowie Krankheitsfolgekosten mit in die Bilanzen einbeziehen. Täte man dies, würde die Profitentwicklung sehr schnell abnehmen. So hat zum Beispiel eine McKinsey-Studie ans Licht gebracht, dass die moderne Fleischindustrie mit ihrer Praktik, Regenwald abzuholzen um weltweit „billiges“ Fleisch zu liefern alles andere als effizient ist. Durch ökologische Folgeschäden und steigende Gesundheitskosten durch Fehlernährung ist der Schaden etwa 20 Prozent höher als der Umsatz dieser Fleischwirtschaft.

Wenn man weise wäre, müsste man auch die hohen Subventionszahlungen, die zur Zeit verrückterweise in

besonders umweltschädliche Industrien, wie die Kohleförderung, die großindustrielle agrochemische Landwirtschaft oder in Flugbenzin fließen, vom Gewinn abziehen. Subventionen sollten aus reinem Eigeninteresse von Gesellschaften dahin fließen, wo sie eine bestmögliche und nachhaltige Förderung der eigenen Lebensgrundlagen bewirken, also beispielsweise in die Produktion gesunder Lebensmittel, in die Wasserversorgung, in die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum und in die Förderung umweltfreundlicher Produkte und Produktionsweisen. Ein Vorbild für Effizienz ist die Natur, die eine geniale und an Weisheit kaum zu überbietende Kreislaufwirtschaft² demonstriert, bei der kein Molekül verschenkt oder missachtet wird.

Soziale Gerechtigkeit: Da die meisten Privatpersonen, Banken, Fonds und wahrscheinlich sogar Rentenkassen und andere Sozialkassen ihr überschüssiges Geld rendite- und profitorientiert investieren und nicht sinn- oder gemeinwohlorientiert, entsteht eine massive Schieflage. Es werden die Geschäftsbereiche, Unternehmen, Produkte und Projekte gefördert, die die meisten Renditen versprechen und nicht diejenigen, die am sinnvollsten, sozialsten, ökologischsten oder menschenfreundlichsten wären. Ganz schräg wird es, wenn Kapitalisten mit Grundbedürfnissen der Menschen möglichst viel Geld machen wollen: Wohnraum, Mieten,

Wasser, Grundnahrungsmittel, Transportmittel. Marie Ebner von Eschenbach sagte: *„Haben und nicht geben, ist in manchen Fällen schlimmer als stehlen“*. Die Frage, die sich dadurch in den Raum drängt ist: Gebe ich mein Geld wirklich, wenn ich es dahin investiere, wo es am meisten Profit erwirtschaftet? Darüber hinaus stellt sich die Frage, ob es gerecht und im Einklang mit Naturgesetzen ist, dass man in kapitalistischen Gesellschaften mit Geld, Geld verdienen kann ohne eine konkrete sinnvolle und dem Gemeinwohl förderliche Leistung zu vollbringen. In jedem Fall ist unser Zins-Zinseszins-Profit-Rendite-System eine massive Übervorteilung von materiell-reichen Menschen und eine massive Benachteiligung von Menschen, die „nur“ ihre eigene Arbeitskraft und Intelligenzen besitzen. Ein aktuelles Beispiel

für diese Dynamik ist Ägypten: dort soll in sicherer Entfernung der von prekären Arbeits- und Wohnbedingungen geplagten Millionenstadt Kairo eine neue Hauptstadt für die Oberschicht entstehen. Der internationale Währungsfond lobt diese Entwicklung und Anlegern wird Ägypten seitdem als renditeträchtiges Land angepriesen.

Der preisgekrönte Regisseur und Politiker David Puttnam bringt es mit diesem Zitat auf den Punkt: *„This system is disregarding human suffering in the pursuit of profit“*. Die moralische Rechtfertigung lautet meist, dass dieser Profit ja wieder Wohlstand für alle schaffen würde – doch ob das wirklich stimmt ist sehr hinterfragenswert, vor allem, dann, wenn man zu „alle“ auch die Tiere und Pflanzen und unsere Ökosphäre zählt.

Nachhaltigkeit: Besonders der ungezügelte Kapitalismus scheint weitgehend unfähig zu sein, nachhaltig, sinnvoll und respektvoll mit den eigenen Ressourcen und Lebensgrundlagen umzugehen. Das könnte man als außergewöhnliche Torheit bezeichnen. Zum Beispiel in der globalen Land- und Forstwirtschaft. Ein lebendiger, humusreicher Erdboden ist eines der wertvollsten Güter einer Zivilisation und könnte eine entscheidende Rolle im Mindern des Klimawandels spielen. Mit Hilfe von Milliarden von Kleinstlebewesen, die in jeder Handvoll Mutterboden leben erschafft er sich seine eigene Nährstoffvielfalt, er bindet große Mengen an CO₂, Sauerstoff und Wasser. Das macht ihn zu einem fruchtbaren Geschenk des Lebens, das sehr lange braucht, um sich nach Zerstörung wieder zu regenerieren.

Die vom „Großkapital“ und den davon abhängigen Landwirten bewirtschafteten Feld- und Waldböden unseres Planeten werden häufig durch große und schwere Maschinen so verdichtet, dass sie immer weniger Speicherfähigkeit für Wasser, Co₂ und Sauerstoff besitzen. Vielerorts werden die Böden, das Grundwasser und angrenzende Gewässer durch den Einsatz von Pestiziden und Kunstdüngern in ihrem ökologischen Gleichgewicht gestört. Durch große Monokulturen und kurzfristig orientierte Ausbeutungspraktiken wird die natürliche Nährstoffdichte des Bodens massiv reduziert, was wiederum den Einsatz von Kunstdüngern nötig macht. Die eingesetzten Schädlings- und Unkrautvernichtungsmittel töten nicht nur „Unkraut“, sondern auch viele der Kleinstlebewesen in der Humusschicht. Durch diese Praktiken und den anhaltenden und teils von Spekulanten befeuerten Bauboom verlieren wir pro Minute! weltweit die Fläche von 30 Fußballfeldern wertvollem Naturboden.

Große Freihandelsabkommen wie Mercosur fördern das Abholzen der großen „Lungen und grünen Apotheken“ der Erde und zerstören somit Menschheitsschätze, die tausende von Jahren brauchten, um diesen Reichtum an Tieren, Pflanzen und Heilsstoffen zu entwickeln. Eine Vielzahl moderner Arzneimittel stammen aus den Regenwäldern und es wird vermutet, dass dort noch viele unerforschte Heilmittel für die Menschheit zu finden wären.

Gleichzeitig saugen wir „das Blut der Erde“, die großen Erdöl- und Kohlevorkommen in immer größerem Ausmaß und in atemberaubender Geschwindigkeit ab und pulvern die Treibhausgase, die bei deren Verbrennung entstehen, in die Atmosphäre. Durch das ungezügelte Wirtschaftswachstum in Verbindung mit „Verschwendungskultur“ (Überproduktion und anschließende Vernichtung oder absichtliche Kurzlebigkeit von Produkten) setzen wir momentan in einem Jahr so viel Kohlenstoff frei, wie die Natur in einer Million Jahre im Boden konservierte. Dadurch verstärken wir deutlich messbar den natürlichen Klimawandel und damit die „Fluchtursachen“ von Millionen von Menschen, sodass seriöse Wissenschaftler aufgrund von immer genauer werdenden Studien dringendste Warnungen aussprechen³. Pro Grad Temperaturerhöhung nimmt die Atmosphäre 7% mehr Wasser auf, was einerseits zu ausgeprägteren Dürren und an anderer Stelle zu Sturzfluten und Überschwemmungen führt. Es verschwinden kontinuierlich so viele Tier- und Pflanzenarten, dass wir uns mitten im sechsten Massenaussterben von Lebensarten befinden. Wo ist der so positive emotional kraftvolle Geist, der 2015 das Pariser Klimaabkommen zu Wege brachte?

Eine spannende Frage, die sich aus all dem ergeben könnte

Wie kann ich durch mein individuelles, persönliches Handeln erreichen, dass sich das momentane neoliberale kapitalistische System deutlich in Richtung Nachhaltigkeit, soziale Gerechtigkeit, Effizienz, Gemeinwohlorientierung und Menschlichkeit bewegt? Ich muss das ja nicht alleine „wuppen“ - es würde getreu dem Kant'schen Imperativ ja völlig ausreichen, wenn mein Handlungs- und Haltungsmuster - angenommen die meisten anderen Menschen tun etwas Ähnliches - eine sinnvollere, gerechtere und schönere Welt kreieren würde. Experten sprechen von einem „tipping point“ von 18-20% der Bevölkerung, die sich auf wenige aber grundlegende Ziele einigen können. So viele Menschen würden ausreichen, um einen tiefgreifenden Umschwung einzuleiten. Helmut Wolman ein leidenschaftlicher Jungunternehmer sagt: *„Die Zivilgesellschaft ist ein schlafender Riese, der jetzt erwacht“*. Von alleine werden sich die großen Konzerne, die meist durch einen auf Konkurrenz und Sozialdarwinismus basierenden Wettbewerb so groß geworden sind, kaum bewegen. Unsere aktuellen Regierungen, die Angst haben, diesen Riesentankern Steine in den Weg zu legen, weil es zu viele Arbeitsplätze auf ihnen zu geben scheint, müssen spüren, dass es eine Unterstützung in der öffentlichen Meinung für unbequeme Entscheidungen gibt.

Weitere Fragen:

??? Warum schaffen wir es noch nicht, die **Fortschritte in Wissenschaft und Technik** so zu nutzen, dass sich unsere Lebensgrundlagen dauerhaft regenerieren können und alle

Erdenbewohner etwas davon haben?

??? Warum bauen wir zum Beispiel mit den neuen, supereffizienten Motoren nicht elegante und sinnvolle 2-3 Liter Autos, sondern **2,5 Tonnen schwere Pseudo-Geländewägen (SUV's)**, die durch subtile Marketing-Tricks und häufig unreflektiertes Konsumverhalten zu den absatzstärksten Autos geworden sind - zum Leid der Umwelt und anderer Verkehrsteilnehmer?

??? Wie können wir die **massive Co-Abhängigkeit unserer Sozialversicherungen** und seriösen Finanzdienstleister von dem wahnwitzigen Spielcasino der Finanzindustrie mit ihren amoralischen Spekulationspraktiken verringern?

??? Wäre es wirklich so schlimm, **langfristig auf Geld-Renditen und Zinseszinsen zu verzichten**, wenn dadurch der zerstörerische Wachstumszwang beendet werden könnte? Vielleicht würde dann sogar die Inflationsrate sinken, denn in den allermeisten Preisen sind Renditeanteile verborgen.

??? Könnte es sein, dass die Verlierer in unserem Finanzsystem diejenigen sind, die zu wenig Geld zum „Anlegen“ haben, um dadurch die steigenden Preise auszugleichen, die wiederum dadurch entstehen, dass in ihnen versteckte Renditen eingepreist sind?

??? Wozu schaffen wir digitale Währungen, wie den Bitcoin, die bei ihrer Erzeugung Unmengen an Energie benötigen und wie soll der massiv steigende Energie- und Ressourcenbedarf für eine **globale „Durchdigitalisierung“** gedeckt werden?

??? Glauben wir wirklich, dass ein **Mensch auf sein Gehirn** - insbesondere auf die am meisten beforschte Großhirnrinde - **reduziert werden kann** und dass unsere Gefühle und Emotionen nichts weiter sind, als biochemische Prozesse, Signale und Algorithmen? Und glauben wir wirklich, dass Künstliche Intelligenz, die auf diesem Reduktionismus basiert, jemals wirklich umfassend intelligenter sein kann und mächtiger sein sollte, als wir Menschen mit unseren multiplen Intelligenzen (mindestens acht), unserem sozialen Potential und unserem phantastischen Wunderwerk des Körpers mit seiner Millionen Jahre alten Evolutionserfahrung?

??? Lässt sich menschliches Leben, aussterbende Arten, leidende Tiere, Pflanzen und Menschen sowie Umweltzerstörung wirklich „monetarisieren“, wie es führende Ökonomen in öffentlichen Diskussionen ernsthaft zu erwähnen wagen? Ist es ethisch-moralisch und menschlich hinnehmbar, **dass man leidenden Lebewesen und einem wundervollen Planeten einen fiktiven Geldwert zumisst** und diesen dann mit ebenso fiktiven Geldsummen verrechnet, die man dem Wert von Industrien und Dienstleistungsketten zuspricht?

??? Glauben wir wirklich, dass es **nichts Göttliches** gibt und stattdessen an die Idee, Computer würden uns unsterblich machen, künstliche Intelligenz würde unsere eigentlichen Probleme für uns lösen oder man könne, nachdem man die Erde ausgelaugt und vergiftet hat, im Weltall einen neuen Planeten finden und auf die gleiche Weise abwirtschaften?

??? Wie füllen wir das **spirituell-religiöse Vakuum in der westlichen Welt**, dass durch das massiv sinkende Vertrauen in die Kirche und durch die grandiosen Entdeckungen der Neurowissenschaft entstanden ist? Mit dem sinkenden Vertrauen in die Kirche sinkt bei vielen

Menschen auch die Überzeugung, dass es göttliche Wesen geben könnte, an die man sich im Gebet persönlich wenden kann und die auf das Gehirn fixierten Neurowissenschaften machen dieses Gehirn gleichsam zum Zentrum der Welt. Göttliche Ordnungen und Wesenheiten, Seele, Wiedergeburt, die Kraft der Liebe und Bewusstsein: alles nur ein Neuronen-Gewitter! Wirklich??
??? Was sind das eigentlich für „**Sachzwänge der großen Politik**“ von denen immer die Rede ist, wenn begründet werden soll, warum eine regionale oder eine kommunale Struktur, wie beispielsweise ein örtliches Krankenhaus oder ein Landschaftsschutzgebiet geschlossen oder aufgehoben werden soll?

??? **Warum verwenden wir den Wachstumsbegriff eigentlich so eng materialistisch?** Wenn wir mit der gleichen Überzeugung und Leidenschaft, wie wir Wirtschaftswachstum anstreben, geistiges Wachstum und Wachstum in emotionaler, sozialer und menschlicher Reife anstreben würden, dann wären wir nicht nur davor bewahrt, konsumsüchtig zu werden, sondern würden auch sinnvoller und ethischer wirtschaften.

Der Physikprofessor und ehemalige Direktor des Max-Planck-Instituts zur Erforschung der Lebensbedingungen der wissenschaftlich-technischen Welt **Carl Friedrich von Weizsäcker schreibt zur technologischen und ökologischen Situation:** *Die Meinung, man müsse alles, was technisch machbar ist, auch wirklich machen, ist ein kindlicher Allmachtstraum, rührend bei einem Kind, hoch kritisch bei einem Erwachsenen. Diese Haltung ist sogar Ausdruck einer untechnischen Mentalität. Technik ist Bereitstellung von Mitteln für Zwecke. Wo kein Zweck ist, ist das Mittel unnötig. Wer die Zwecke nicht erwägt, handelt gegen den Geist vernünftiger Technik. Alles Machbare zu machen ist Drogenmissbrauch, Missbrauch der Droge Macht. Es verdient nicht den Namen Technik. Technik meint erwachsene Genauigkeit. Verzicht auf Technik ist aber genau so wenig die Lösung, wie der technische Allmachtstraum.*

Bezogen auf unsere menschlichen Bedürfnisse müsste man sich getreu Carl Friedrich von Weizsäcker einmal ganz genau fragen, **welche Bedürfnisse eigentlich sinnvoll sind und zu einer wirklichen Steigerung von Lebensqualität beitragen.** - Und welche Bedürfnisse man sich nur von einer extrem subtil und hochprofessionell arbeitenden Werbeindustrie (u.a. Google, Amazon, Facebook, viele social media...) einreden ließ oder sich aus der Angst heraus erfüllt, etwas zu verpassen, nicht mehr dazugehören oder nicht genug gelten zu können. In einem freiwilligen und weisen Verzicht auf Unnötiges und Fokussierung auf wirklich WERTvolles liegt ein gigantisches Potential an Ressourcenschonung und Steigerung von echter Lebensqualität.

“When you get what you want but not what you need - When you feel so tired but you can't sleep - Stuck in reverse”

aus dem Song “Fix you” von Coldplay

Da wir in einer demokratischen Gesellschaft leben, haben wir zum Glück die Möglichkeit unsere Stimme zu erheben und uns in die Zukunftsentwicklung einzubringen. **Wir haben glücklicherweise vielfache Wahlmöglichkeiten:** politische - finanzielle und solche, die direkt unser eigenes Verhalten betreffen.

Es gibt einmal die politischen Wahlen bei denen man die aktuell am sinnvollsten argumentierenden Parteien und Politiker wählen kann.

Da im Kapitalismus in Bezug auf gesellschaftliche Veränderungen „das Geld“ die entscheidendste Rolle spielt, ist es vielleicht noch wichtiger, welche finanzielle Wahl ich treffe, was ich also mit meinem Geld mache - oder nicht mehr mache. Wem gebe ich mein Geld? Welche Firmen und Geschäftsfelder unterstütze ich mit meinem Einkauf oder meinen Investitionen?

Jeder Mensch hat die Möglichkeit, in der Woche einige Stücke weniger Fleisch aus Massentierhaltung zu essen, damit Böden und Erdatmosphäre zu entlasten und vor allem seiner Gesundheit einen Gefallen zu tun. Die meisten Menschen haben die Möglichkeit, regionale Bio-Produkte zu kaufen und damit eine nachhaltige Landwirtschaft zu fördern, die zugleich Transportressourcen spart. Jeder Mensch kann seine Bank wechseln und sein Geld forthin nicht mehr renditeorientiert sondern sinn- und gewissensorientiert investieren. Es gibt viele Möglichkeiten, in zukunftsfähige, sozial-ökologisch orientierte Projekte, und Unternehmen zu investieren am Allerbesten in die modernen „Cradle to Cradle-Technologien“ (C2C). Jeder Anleger kann Aktien von ethisch wertvollen Firmen kaufen und Aktien von Unternehmen mit zweifelhafter Ethik abstoßen oder gleich sein Geld in zukunftsorientierte Aktienfonds investieren. Man könnte sich vielleicht sogar mal an seine Rentenversicherung, Krankenkasse und anderen Sozialversicherungen wenden und sich erkundigen, wie und wo die Gelder investiert werden, die man monatlich einzahlt - und man kann den expliziten Wunsch aussprechen, dass diese Gelder so investiert werden sollen, dass sie unseren eigenen Lebengrundlagen dienen⁴. Jeder hat die

Möglichkeit, ein Stück weit auf Fahrten oder Flüge mit Verbrennungsmotoren zu verzichten. Weitere Möglichkeiten, verantwortungs- und liebevoll mit unserer Welt umzugehen, finden Sie am Ende dieses Textes.

Entscheidend ist doch eher, DASS ich etwas in eine gute Richtung bewege, nicht unbedingt, wie viel. Fällt man nicht auf den inneren Schweinehund herein, dessen Lieblingsgebell immer irgendwie in Richtung „ist mir zu anstrengend!“ - „kann man doch eh nix machen!“ - „was soll das schon bringen?“ geht, tun sich wundervolle Möglichkeiten für ein selbstbestimmtes, lebensfreundliches und verantwortungsvolles Leben auf. Ergreift man diese, ist einem der Respekt vor sich selbst und sehr wahrscheinlich auch der Dank und Respekt der Folgegenerationen sicher.

Text von Mattheo Pfleger, April 2020

*

Die Hoffnung an die ich oft denke, verstehe ich als einen Geisteszustand, nicht als einen Zustand der Welt. Entweder haben wir Hoffnung in uns oder wir haben keine Hoffnung. Sie ist eine Dimension der Seele und nicht von einer bestimmten Beobachtung der Welt oder von einer Einschätzung der Lage abhängig. Hoffnung ist nicht die Überzeugung, dass etwas gut ausgehen wird, sondern die Gewissheit, dass etwas sinnvoll ist, egal wie es ausgeht.

Vaclav Havel

*

Langfristig Gewinn bringende Handlungs- und Investitionsmöglichkeiten

- Die **Bank wechseln** und zu einer Ethik-Bank gehen wie GLS Bank, Triados-Bank oder Umweltbank
- Sein **Geld in Genossenschaften und Bürgeraktiengesellschaften** wie die „Biobodengenossenschaft“ oder die „Regionalwert AG“ investieren – damit pflegt man eines der höchsten Güter, die wir Menschen haben: gesunden Boden, gesunde Nahrungsmittel und ökologisches Gleichgewicht
- **Regionale Produkte** aus biologischer Landwirtschaft bevorzugen und **weniger Fleisch** und Fisch essen
- **Plastikartikel** und Plastikverpackungen so weit wie möglich vermeiden
- Organisationen wie: BUND – NABU – Greenpeace – openpetition.de – Change.org – Avaaz – Campact oder Urgewald unterstützen am besten als Mitglied
- Die Werte der **Erdcharta** studieren und gegebenenfalls unterzeichnen => www.erdcharta.de
- Über die „Kinder-Initiative“ www.plant-for-the-planet.org **Bäume pflanzen**
- Die **Idee des Minimalismus** erforschen zum Beispiel über die unglaublich spannende Webseite: www.einfachbewusst.de/minimalismus

- Auf philosophischer Ebene den Zusammenhang zwischen **patriarchalem Denken** und Handeln und der Ausbeutung und Zerstörung von „Frau/Mutter Natur“ erforschen
- **Ökologischer Ausgleich** für unverzichtbare Flüge und weite Fahrten, große Wohnungen oder andere CO2-Lasten durch „atmosfair“ (www.atmosfair.de), dem Testsieger für CO2-Kompensation
- Ein **Fernreise-Sabbatical**: einfach mal ein Jahr lang regionalen Urlaub machen und die Zeit nutzen, um Bedürfnisse, Sehnsüchte und Lebensträume zu reflektieren und zu aktualisieren
- Zeit, Nerven, Ressourcen und Geld durch **regionales Reisen** und Urlaube sparen
- **Digitaler Timeout** und einfach mal mit netten Menschen wandern oder Cafe trinken gehen
- **Be-Sinnung** kultivieren und In die Frage hineinleben: „**Was brauche ich wirklich**, um mich wohl zu fühlen und in Würde zu leben?“ – das bezieht sich auch auf den eigenen Verbrauch von Energie und Ressourcen. Hier sollte man auch die digitalen Medien auf dem Radar haben, denn das onlinestreamen beispielsweise verbraucht in Summe aller beteiligten Server cirka 1000 Watt pro Stunde, soviel, wie wenn man sich eine Stunde lang die Haare föhnen würde
- In einer Welt unzähliger Angebote zu Selbsterfahrung und Selbstoptimierung eine **gesunde Balance zwischen der Arbeit an sich selbst und zivilgesellschaftlichem Engagement** pflegen.
- Die **Kunst des Reparierens** lernen und hochwertige **second hand** Produkte kaufen
- Auf **echten Ökostrom** umsteigen: EWS Schönau, Lichtblick, Greenpeace energy...
- Für ein **Elektroauto mit Solarzellen** sparen (z.B Sion von Sono-Motors) oder noch besser auf ein Auto mit **Brennstoffzellen** (Wasserstoff) warten. Elektroautos sind vor allem dann sinnvoll, wenn sie leicht sind, da das ökologisch kritischste Bauteil, die Batterie dann nicht so mächtig sein muss. Dagegen sind SUV's mit E-Antrieb wegen der bis zu 700kg schweren Batterie erst ab weit über 100 000km Fahrleistung im ökologischen Vorteil gegenüber Autos mit Verbrennungsmotoren.
- **E-Bike oder Elektroroller** statt Auto fahren und wenn schon Auto, dann mit **persönlichem Tempolimit**
- **Solarenergie fördern**, fordern und nutzen: die Sonne schenkt uns täglich 10 000 mal mehr Energie, als die gesamte Menschheit braucht und das noch auf sehr lange Zeit hinaus.

- Als **Suchmaschine** so oft wie möglich Ecosia (www.ecosia.org) statt Google und als E-Mail-Anbieter „Posteo“ (www.posteo.de) nutzen
- Bücher wann immer es geht in **kleinen Buchläden oder über ZVAB (www.zvab.com)** statt über Amazon kaufen – das kann man natürlich mit allen Produkten machen. In letzterem Fall findet man im Internet wundervolle kleine Unternehmen mit qualitativ sehr hochwertigen Produkten
- **Billigprodukte meiden** und dafür hochwertige, langlebige und damit nachhaltige Produkte kaufen, an denen man – sobald der höhere Preis verschmerzt ist – viel mehr und viel länger Freude hat
- Medien und Programme nutzen, die ein **hohes Bildungsniveau** haben: Arte – 3 sat – DLF-Radio (in der Regio auf 105,6 Mhz) – Nachdenkseiten (www.nachdenkseiten.de) – viele „dritte Programme“
- Diesen Text und ähnliche Texte zum Anlass nehmen, mit Kindern, Partnern, Eltern, Freunden und Kollegen über diese brisanten und wichtigen Zeit-Themen zu **diskutieren oder sich politisch engagieren**
- Immer einen **Beutel zum Mülleinsammeln** dabei haben, vor allem in der Natur und dabei eine Haltung von Würde und Respekt kultivieren
- Wo immer es möglich ist, **seiner Haltung Ausdruck verleihen**, dabei aber locker und respektvoll bleiben und eine dialogische Haltung kultivieren.
- *„Die revolutionärste Tat ist, immer noch die, laut zu sagen was ist!“*
Ferdinand Lassalle
- Kleine reale Schritte und Veränderungen **feiern und genießen!** und statt getriebenem Aktionismus immer wieder mal das ganz einfache SEIN (in der Natur) genießen.

Willst du eine große Veränderung, beginne mit einer Kleinen

(Systemische Weisheit)

*

Der UN-Chef Antonio Guterres sagte auf der Klimakonferenz 2018 in Kattowitz mit Verweis auf den „New Climate Economy“-Bericht, dass engagierter Klimaschutz innerhalb der nächsten zwölf Jahre

65 Millionen Arbeitsplätze und einen direkten wirtschaftlichen Gewinn von 26000 Milliarden (26 Billionen) Dollar schaffen könnte. Dank saubererer Luft würden zudem eine Million vorzeitiger Todesfälle pro Jahr vermieden. Und auch der Schweizer Präsident Alain Berset nutzte seine Redezeit, um für eine schnelle Transformation zu werben:

„Diejenigen, die sich heute als Erste bewegen, werden die Gewinner von morgen sein“

Die führenden Industrienationen wie Deutschland haben jetzt eigentlich die moralisch-ethische und auch ganz praktische Verantwortung Vorbild für die sich wirtschaftlich noch entwickelnden Länder zu sein. Wir sollten dringend und alsbald einen Lebensstil, ein Produktions- und Konsumverhalten und eine Energiegewinnung mit einem so angepassten ökologischen Fußabdruck generieren, dass dieser globalisierungsfähig ist.

*

Fußnoten und weiterführende Informationen

¹ In seinem Buch **„Das kalte Herz – Geschichte einer andauernden Revolution“** zeigt der hervorragende Historiker und Lehrstuhlinhaber für Wirtschafts- und Sozialgeschichte Werner Plumpe die Verdienste und die Potenz des **Kapitalismus** auf. Das öffnet aber auch einen Raum, um die Ambivalenz und Tragik zu erfassen die entsteht, wenn man das „kalte Herz“ unseres Finanz- und Wirtschaftssystems auf andere Lebensbereiche überträgt.

² Die Kreislaufwirtschaft oder das „Cradle to cradle-Konzept“ ist eine vielversprechende Forschungsrichtung, die ermutigt aus dem „Knappheitsdenken“ auszusteigen. Empfehlenswerte Literatur hierzu: „Intelligente Verschwendung – The upcycle – Auf dem Weg in eine Überflusgesellschaft“ und „Cradle to Cradle“ von Prof. Michael Braungart und William Mc Donough aus dem Oekom Verlag

³Die überwältigende Mehrzahl seriöser Wissenschaftler stützt die These der **menschengemachten Klimawandel-Beschleunigung** und die Konsequenz aus der Verbrennung fossiler Ressourcen auszusteigen wogegen Teile der Großindustrie (Ölindustrie und andere) dreistellige Millionenbeträge in Kampagnen und Institute (zum Beispiel EIKE-Institut) gesteckt haben, die Zweifel an diesen wissenschaftlichen Erkenntnissen streuen sollen.

⁴Hierfür gibt es ein Konzept und einen Begriff: **„Divestment“**. Es geht darum, Geld aus fragwürdigen Projekten und Investitionen abzuziehen und auch seine Bank und Rentenkasse und andere Sozialversicherungsträger dazu zu bewegen. Hier zwei Links <https://www.netzwerk-weitblick.org/divestment-medien/> & [https://de.wikipedia.org/wiki/Divestment_\(fossile_Energien\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Divestment_(fossile_Energien))

** Buch: **Christian Felber: „Die Gemeinwohlökonomie“** => sehr inspirierende Antithese zum neoliberalen Kapitalismus)

** Buch: **Kate Raworth: „Die Donut-Ökonomie“** => Ziel ist es die Bedürfnisse aller Menschen innerhalb der Grenzen des Planeten zu erfüllen)

** Buch: **Shoshana Zuboff: „Das Zeitalter des Überwachungskapitalismus“** => das Buch zeigt auf, wie die großen Internetkonzerne Gewinne aus der einseitigen Überwachung und Veränderung menschlichen Verhaltens schöpfen)

** Buch: **Ulrich Brandt & Markus Wissen: „Imperiale Lebensweise – Zur Ausbeutung von Mensch und Natur in Zeiten des globalen Kapitalismus“** => Die Autoren haben akribisch recherchiert, wie stark unser westlicher Lebensstandard auf schwache Drittstaaten angewiesen ist, um deren Ressourcen kostensparend zu nutzen)

** Buch: **Hannes Grassegger: Das Kapital bin Ich – Meine Daten gehören mir“** => Auf gut 80 Seiten vermittelt der Mann der maßgeblich dazu beitrug die Beeinflussung der amerikanischen Präsidentschaftswahlen durch Cambridge Analytica aufzudecken einen radikalen Einblick in die Struktur der Internetindustrie, die unsere Daten zu psychologischen Profilen bündelt und „digitale Zwillinge“ von uns erstellt, die dann an Unternehmen verkauft werden. Sein radikaler Rat: „Don't share until it is safe and fair!“

** Buch und Film: **„Tomorrow - die Welt ist voller Lösungen“** => wundervoller und inspirierender Film über zukunftsfähige Projekte)

** Film: **„Das Wunder von Wörgl“** auf Youtube zu finden => <https://www.youtube.com/watch?v=6-3XmSPyYzw> und Metapher: „Der Josephspfennig“ => <https://www.ndac.de/geld-anlegen/richtig-sparen/der-zinseszins/> => Der berührende Spielfilm und die Metapher zeigen tiefgreifende kritische Dynamiken unseres Geldsystems auf)

** Buch: **„Die Humusrevolution – wie wir den Boden heilen, das Klima retten und die Ernährungswende schaffen“** => In diesem spannenden Sachbuch zeigen die Politik-Wissenschaftlerin Ute Scheub und der Permakultur-Spezialist Stefan Schwarzer auf, wie schädlich und teuer die agrochemische großindustrielle Landwirtschaft für uns alle ist und welche unglaubliche Gewinn für Mensch, Tier, Pflanze und Planet eine Landwirtschaft bietet, die mit der Natur zusammenarbeitet.

** Bücher: **„Zwillinge als Licht geboren“ und „Die Vision des Guten“** => Die gerade mal 18 Jahre junge Schweizerin Christina von Dreien könnte als „westliches spirituelles Phänomen“ bezeichnet werden, die das Potential hat, unser westliches spirituelles Vakuum füllen zu helfen.

** Film: **„Worauf warten wir noch?“** => der Film zeigt am Beispiel der Gemeinde Ungersheim welche großes Potential eine ökologische und soziale Wende in einer eigenverantwortlich handelnden Kommune hat

** Buch: **„Das Ende der Megamaschine“** von Fabian Scheidler => brillante historische Analyse unserer Wirtschaftskultur

** Buch: **„Finanz-Tsunami“** von Ernst Wolff => hervorragende und seriöse Analyse einer Industrie, die sich wider jegliche Naturgesetze zur mächtigsten Größe auf unserem Planeten entwickelt hat

** Buch: **„Das Geldsyndrom“** von Helmut Creutz - kostenloser Download als pdf => <http://userpage.fu-berlin.de/~roehrigw/creutz/geldsyndrom/pdf/gs.pdf> - in diesem Buch zeigt der

Wirtschaftsanalyst Helmut Creutz auf, wie durch den Irrglauben, dass es gut sei, sein Geld für sich arbeiten zu lassen, die Preise von Produkten und auch Mieten beträchtlich ansteigen – Verlierer dieses Systems sind all die, die keine hohen „Anlagesummen“ zur Verfügung haben, die sie für sich arbeiten lassen könnten – siehe auch: <https://www.helmut-creutz.de/>

** **ZDF Faktencheck** zur Empfehlung „der Anstalt“ zu einer ethischen Bank, wie die GLS-, Triados-, oder Ethikbank zu wechseln: <https://www.zdf.de/assets/faktencheck-27-maerz-100~original?cb=1522236419296>

** **Das Magazin Kompakt von „diagnose: funk“** zum verantwortungsvollen Umgang mit digitaler Technologie => <https://www.diagnose-funk.org/publikationen>

** **Der 5-G-Appell internationaler Wissenschaftler:** <http://kompetenzinitiative.net/KIT/KIT/internationale-wissenschaftler-zu-5g-potentiell-ernste-gesundheitliche-auswirkungen/>

** **Jeremy Rifkin: „Die dritte industrielle Revolution – Die Zukunft der Wirtschaft nach dem Atomzeitalter“** => Jeremy Rifkin ist Ökonom, Soziologe und Regierungsberater und vertritt die These, dass wir eine Abkehr vom Konkurrenzprinzip hin zu einer „empathischen Gesellschaft“ mit deutlich mehr „sharing economy“ und Genossenschaften brauchen, ebenso ein „Biosphärenbewusstsein“, eine regionale ökologische Landwirtschaft, einen Umbau unserer Gebäude zu „Kleinkraftwerken“ mit Solar- und Windenergie und Erdwärmenutzung die alle miteinander vernetzt sind und viel mehr carsharing – Rifkin ist aber auch ein Vertreter von selbstfahrenden Elektroautos sowie des Internets der Dinge in Verbindung mit einem hochleistungsfähigen Mobilfunknetz. **Entscheidend wird aber sein, dass diese Entwicklungen von starken demokratischen Regierungen, einer wachen Zivilgesellschaft und gemeinwohlorientierten Investoren gelenkt werden**, und nicht von profitfixierten Großkonzernen und Banken, die im Sozialdarwinismus feststecken – Auf Youtube gibt es einen sehenswerten Vortrag, um sich mit Rifkins Thesen zu beschäftigen: <https://www.youtube.com/watch?v=QX3M8Ka9vUA>

*

Dieser Text wird immer wieder aktualisiert und ist auf www.kraftquelle-natur.net zu finden.

* *

Individuell gestaltete Seminare und Workshops in der Natur und mit der Natur



Vorträge über emotionale Intelligenz und Natur-Begegnung

* * *

Mattheo Pfleger - Dipl. Sozialarbeiter, Naturpädagoge und Heilpraktiker

Bürglestraße 38a, 79294 Sölden - Tel: 0761-88857333

Email: mattheo-pfleger@gmx.de - Webseite: www.kraftquelle-natur.net